

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung



Einzelnummern sechs mal Monatspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,50 Mk. bei einem Abbesteller 20 Mk. ...

Abbestellpreis: Die 34 Bm. breite Naheausgabe 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ ...

Nummer 82

Dienstag, den 9. April 1929

Nummer 82

Aneignung der alliierten Delegierten

Vor der Entscheidung

Die Fraktionen haben das Wort.

Berlin, 9. April.

Gestern nachmittags fanden in der Reichskanzlei die anschließenden Verhandlungen der Führer der sozialdemokratischen und der Zentrumsfraktion, der Demokratischen Volkspartei und der Fraktion der Bayerischen Volkspartei über die Bildung der Großen Koalition ...

Zu letzten Beschlüssen kam man nicht. Die Parteiführer äußerten niemals den Wunsch, ihren Fraktionen die Entscheidung zu überlassen ...

Seute vormittag sind bereits die bayerische Volkspartei und die Demokraten an den entscheidenden Beratungen zusammengetreten. Die Sozialdemokraten und das Zentrum versammelten sich um die Mittagsstunde ...

Da es sich lediglich um Annahme oder Ablehnung der Sparanträge handelt, und eine Diskussion über einzelne Fragen nicht mehr zulässig ist, wird auch allgemein angenommen, daß die Fraktionen die Entscheidung nicht hinauschieben werden.

Sobald die Fraktionen sich schließlich geworden sind, werden die Parteiführer über das Ergebnis der Beratungen dem Kanzler berichten, der, falls die Entscheidung im positiven Sinne fallen sollte, die drei Vertrauensminister ernennen wird ...

Die gestern allgemein veröffentlichten Sparvorwürfe haben in der Presse sehr verschiedene Einfaltungen ausgelöst. Die Linkspresse bemängelt vor allem Dinge die für die nächste an den sozialen Aufgaben, während die Rechten der Reich die Kürzung des Haushaltszweckes für bedenklich erklären.

Die Streichungen an diesem Haushalt werden als direkte Gefährdung der deutschen Flugzeugindustrie bezeichnet, die den Verzicht auf die erwachte Stellung Deutschlands in der Zukunft bedeute.

Im Reichstagsrat wird jedoch erwidert, der Deutschen Wirtschaft anzuhängen zu geben, die Einlage der harten Währsche lebenden Mittel zum Betriebe der internationalen Lieferbeziehungen für das laufende Jahr durch Aufnahme einer noch Reich garantierten Anleihe anzubringen. Weber die Stellung der Wirtschaft zu diesem Vorstoß ist jedoch noch nicht bekannt, so daß heute noch überhaupt kein vorsichtigeres Bedenken gerade die Reden an gegenüber den Kürzungen am Haushalt ist wohl eine wichtige, wenn auch nicht eine ausschlaggebende Rolle spielen werden, während die Paragrafenverträge dadurch anschlagen, daß sich die sozialdemokratischen Mitglieder verpflichtet haben, für die Bewilligung der zweiten Rate des Paragrafenvertrages einzutreten.

Phantasien im Zahlenrausch

Bestigige Angriffe der Pariser Presse gegen Owen Young

Paris, 9. April. Die Verhandlungen der Reparationskommissionen kommen nicht so schnell zum Ziel, wie es sich die Delegierten selbst gedacht haben. Gestern sollte eine gemeinsame Sitzung der Hauptdelegationen Deutschlands, Englands, Italiens und Belgiens stattfinden, aber die Sitzung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben ...

Die Sachverständigen der Gläubigerstaaten nicht einigen können.

wie groß der einzelne Anteil an dem deutschen Zill sein soll. „Echo de Paris“ meint, die Verhandlungen seien deswegen besonders schwierig, da die einzelnen Staaten derartig herabgesetzt werden würden, daß die unter den Dawes-Jahreszahlung von 2 1/2 Milliarden liegende Differenz erreicht werde. Die Zahlen, die das Blatt als Forderungen der Gläubiger mittelt zu können glaubt, sind aber derart hoch, daß sie als Verhandlungsgrundlage überhaupt nicht in Frage kommen.

Jedenfalls hat sich bei den fremden Delegierten allmählich der Gedanke durchgesetzt, daß bei der Ausgleichung der alliierten For-

Herabsetzung der Wünsche der Gläubigerstaaten

Derungen und der deutschen Zahlungsfähigkeit eine

Die französische Presse legt ihre beliebteste Enge nach dem Standpunkt fort. Da sie bei den französischen Delegierten bisher wenig Glück gehabt hat, kommt jetzt der amerikanische Vorstoß der Konferenz an die Reihe. So schreibt das „Journal“, bei der gegenwärtigen Stillerei am die Höhe der Forderungen sei am schwersten die Halle zu erklären, die der amerikanische Vorschlag bietet.

den augenblicklichen Vorfindenden für recht ungeeignet.

eine mögliche Rolle bei den Aussprachen zu spielen. Die Zurückhaltung Owen Youngs ist nicht geeignet, die Verhandlungen zu beschleunigen. Das Blatt bemerkt dann weiter, daß allein Frankreich mit seinen Forderungen herabgehen sollte, während die übrigen Gläubiger unverändert an ihren Forderungen beharren. Dadurch könnten leicht die ganzen Verhandlungen gefährdet werden.

Sowjet-Rußland und England

England erhält für Deutschland bestimmte Aufträge

London, 9. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde am Montag die Legation der Sowjeten des Moskauer Governements durch H. G. Rowan eröffnet. Rowan erklärte im Namen der Sowjet-Regierung einen Vertrag, in dem er u. a. darauf hinweist, daß die augenblickliche außenpolitische Lage durch die Verschärfung der amerikanischen-englischen Gegensätze gekennzeichnet werde. Amerika und England stehen hinter einem passiven Schicksel ihre Klüffungen fort, hervorragende Führer beider Völker sprächen über einen möglichen militärischen Zusammenstoß. Auf das Verhältnis der Sowjetunion zu England hinweisend, hob Rowan hervor, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern den Interessen nicht den gewünschten Erfolg gebracht habe. Die anderen Staaten seien diesem Beispiel nicht gefolgt. Der Wirtschaftslosigkeit sei nicht gelungen, und die Hoffnungen auf einen wirtschaftlichen Zusammenhang der Sowjetunion hätten sich nicht erfüllt. Die Sowjet-Regierung habe verstanden, daß die Schwierigkeiten sehr zu werden. Die ausländischen Wirtschaftskreise hätten jetzt die alte Politik aufgeben und sollten vernünftige wirtschaftliche Abkommen zu schließen, was für das Londoner Erdölabkommen einen Bei-

wies liefere. England habe durch seine Wirtschaftspolitik nur erreicht, daß seinen Platz auf dem russischen Markt andere Länder einlegen konnten. Der Wunsch der englischen Industrieherren sei ein günstiges Zeichen für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Rußland, aber man dürfe diese Aufgabe nicht übergehen. Die Sowjet-Regierung könne nur über größere Geschäftsmöglichkeiten verhandeln, wenn die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen werden würden.

Der Besuch der englischen Wirtschaftsdelegation in Rußland beweist ein verstärktes englisches Interesse für den russischen Markt, um verlorenen Absatzgebiete wiederzugewinnen. Vielmehr geht dies nur soiten Deutschlands, was jetzt und vielleicht einige Ausläufer, die ursprünglich in Deutschland und Österreich verneben werden sollten, nach England gegangen, da die englische Konkurrenz die Kreditbedingungen überholt und bis zu drei Jahren Kredit gewährte. Die englischen Industrieherren waren dazu imstande, weil seit einigen Wochen einzelne größere englische Banken begonnen haben, Sowjetwechsel zu diskontieren.

Die Wiener Krise

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung. Wien, 9. April. Die Reichsparteileitung der Christlich-Sozialen Partei, die gestern nachmittags eine mehrtägige Beratung abhielt, nahm den Bericht des Verhandlungsausschusses über die Bestimmung mit den Reichsparteileitungen und mit der Opposition entgegen. Es wurde festge-

Südpol-Politik

Als der amerikanische Kommander Byrd im vergangenen Jahre die Polarküste in dem Antarktischen gegenüberliegenden Teil der Antarktis, dem Rossmeer „Little America“ - Antarktika - kaufte, durchführte die Kontinentaleuropäische ein höchst unabhängiges Geschäft, denn man mußte in London, das Kommander Byrd vor Eintritt seiner Route nach der Antarktis im Washingtoner Staatsvertrag seinen Besuch, gemacht hatte, warte aber nicht, wie es hinsichtlich seines Verhaltens auf etwa neu entdeckten Territorien instruiert worden war. Das kam, daß dieser amerikanische Expeditionsleiter seine Operationsbasis in dem antarktischen Sektor der Antarktis anlegte - die Einteilung der Antarktis in vier Sektoren ist eine rein geographische Zweckmäßigkeitsmaßnahme - und doch für etwaige Annoncierungen schon aus bestimmt nichts wert zu holen sein konnte, während zur gleichen Zeit der Australier Sir Hubert Wilkins - Nordpolfahrer wie Byrd auch - von der Deception-Insel, also vom amerikanischen Sektor aus, sich aufmachte, die letzten geographischen Unklarheiten um Zweifel an Seiten und Art der Antarktis zu beseitigen, an deren politischen Charakter als Teil des Empire mindestens seit der großen britischen Imperial Antartic Expedition Shackleton im Jahre 1916 für englische Begriffe kein Zweifel mehr erlaubt sein konnte.

Wenn jetzt trotzdem ein englisch-amerikanischer Notenwechsel in Gana gekommen ist, ananert durch den fremdenständischen englischen Hinweis von Washington darauf, daß England auf seinen antarktischen „Reisungen“ jederzeit mit Fremde ausländische Forscher begrüßt, daß aber solche Forschungsreisen und ihre etwaigen Ergebnisse nicht den englischen Einfluss auf die Souveränitätsverhältnisse anstreifen könnten. In Negat die Hauptursache dafür wohl darin, daß die Geographen gewisser Dinge unsicher geworden sind, die bisher als unantastbare wissenschaftliche Tatsachen galten und deren Grundlage die Aufzeichnung war, daß die Antarktis einen einzigen geschlossenen Kontinent darstelle.

Von einem in sich geschlossenen Landkomplex nach polarkontinentaler Theorie kann einem relativ einfachen Akt Besitz erlangen und niemand hat je verlangt, daß die Macht, die von einem solchen Gebiet Besitz erlangt, dieses Gebiet nun auch tatsächlich in seiner ganzen Ausdehnung genauen kenne. Nach den vorkrieglichen Verfassungen allen gehört England die Antarktis - wenn sie tatsächlich einen Kontinent darstellt, denn Scott (1902) und Shackleton (1907) haben die antarktische Priorität hinsichtlich der Entdeckung der Antarktis. Wenn es aber nun kein Kontinent ist? Wenn die englische Entdecker, ohne es zu wissen, im Graham-Land (amerikanischer Sektor), im Graham-Land (britischer Sektor), im Wilkes- und Vitoria-Land (australischer Sektor) und endlich im King-Edward-Land (polnischer Sektor) nur von Teilen der antarktischen Landmassen oder gar nur von vorgelagerten Inseln Besitz ergriffen hätten? Denn schon haben die in den letzten Monaten dem antarktischen Sommer, vorgenommenen Untersuchungen mindestens die Möglichkeit aufzuheben lassen, daß weder das Wedell-Meer noch das Ross-Meer hohe, tief in den „Kontinent“ eindringende Buchten seien, sondern daß sie miteinander in Verbindung ständen, d. h. also, daß dann der antarktische „Kontinent“ aus zwei riesigen Inseln bestünde. Die irrtümliche Auffassung, daß das Graham-Land - das am weitesten nach Südamerika (New-Land) vordringende antarktische Gebiet - ein Subkontinent ist, ist nun Wilkins bereits fortgerückt worden. Es ist in der Tat eine Insel. Werden noch weitere, vielleicht noch

nell, daß die Verhandlungen mit den Sowjeten und dem Rußland einen günstigen Verlauf nehmen. Über die Stillungnahme gegenüber der Opposition formte eine abtätigende Entscheidung noch nicht erfolgen, da die Verhandlungen noch im Gang sind und heute nachmittags ihre Fortsetzung finden werden. Heute vormittag hielt die Sitzung der Christlich-Sozialen Reichspartei, die den Verhandlungen an die Bestimmung des Bundes am künftigen Regierungsprogramm zu präzisieren.

Stadttheater

Dienstag, 9. April, 7 1/2 Uhr Außer Betrieb
Gastspiel Asta Nielsen
 mit eigenem Ensemble
Die Kameliendame
 Drama von Alexander Dumas.
 Erste 10 Uhr.

Mittwoch 8 Außer Betrieb
 (Vorstellung für den Besetzene)
 Friederike Schilling von Franz Scher.
 Freitag 6 1/2 D.M. 209 Freitag-M. 20
 Palaststra. Musikalische Legende von Hans Pfitzner.

Palast-Lichtspiele

Das sehenswerteste Programm der Woche
 2 Erstaufführungen 2
 Evelyn Holt, Ivor Novello
 in

Der fesche Husar

(Oberleutnant Noszti)
 Gorinne Griffith in:
Diebstahl
 Ein Filmwerk von stark dramatischer
 Handlung.
 Spieldauer 2 1/2 Stunden.
 Beginn der einzelnen Filme:
 4.30 5.45 7.00 8.45 Uhr.

Elektro-Woche Stettin

Morgen Mittwoch

abends 8.00 Uhr spricht
 Dipl.-Ing. E. R. Ritter,
 Berlin über:
 „Das elektrische Haus“
 Film - Bühnenspiel - Gratis-
 verlosung - Eintritt 30.

Finden Sie

daß diese Wohnung richtig
 elektrifiziert ist?
 Das ist die Preisfrage, an
 deren Lösung Sie sich in
 der Ausstellung beteiligen
 können.

Die Ausstellung ist ununter-
 brochen von morgens 10.00
 Uhr bis abends 11.00 Uhr
 geöffnet - Eintritt 15.

im Konzerthaus



Kauft „Orei“ Konserven

Pommersche Erzeugnisse,
 preiswert, zart und frisch, in den
 Fabrik-Niederlagen
Greifenhagener Früchte-Haus
 Königstor 5. Gartenwalderstr. 124.
 Fernspr. 225 60. Fernspr. 225 70.

Technisches Büro, spez. Land-Bauwesen
 G. A. C. Baumeister.
 ger. vereid. Sachverständiger f. d. Landgr.-Bez. Stettin.
 Stettin, Sobieskitzerstraße 69.
 Entwürfe, Bauleitung, Gutachten, Lager usw.

ATLANTIC

Telefon 24441 Pöltzer Straße 23

2 Groß-Filme

Erstaufführung!

„Es war einmal ein treuer Husar“
 mit Ernst Rückert und Grit Haid - Außerdem:

„Der lebende Leichnam“

(Das Ehegesetz) nach Tolstoi - W. Pudowkin u. Maria Jacobini

Beginn 5.30
 Sonntags 8.00

Eintritt jederzeit!

Starkhaus
 Inh.: Fritz Sander. - Telefon 31226.
 Donnerstag den 11. April:
1. Kammermusik - Abend
 von 8-10 Uhr.
 Werke von Reger, Tschaikowsky, Haydn,
 Mozart, Wagner, Mendelssohn.
 Kapelle: Rudi Gröger (Wien).
 Anschließend ab 10 1/4 Uhr
 „Pop“-Konzert.
 (Populär.)
 Ab Sonntag den 14. April 7 Uhr morgens:
 Beginn der bekannten
 Parkhaus-Burner-Kuren.
 Anmeldung zur Teilnahme der Kuren erwünscht.

Gesundheits-

Leibbinden, Büstenhalter
 Hüftformer, Tanzmieder
 u. a. hygienisch - sanitäre
 Spezial-Artikel liefert
Otto Schuster Neudamm Nm.
 Grüner Weg 2.
 Illustrierte Liste umsonst.

Versagt Ihr elektr. Licht und Klingel?
 Rufen Sie bitte sofort **37010**
 an.
 Legen v. elektr. Licht- u. Klingelanlagen. Paradenplatz neb. d. Hauptwache
 So! Erledigung auch bis spät abends.
 Pomm. Elektr.-Ges. m. b. H.

Pelz-waren

jetzt stannend billig.
 Auf Wunsch
 Teilzahlung.

Damen-Hüte

riesige Auswahl,
 bekannt billig.
Goldstrom,
 BerlinerHutvertrieb
 Reitschlägerstraße
 jetzt 2 Häuser vor
 Ecke Beutlerstraße.

Auto- 34560

Anruf 34560
 Reise-Lauren km 25 Pf.
 Borchard. Klosterhof

Einen **gesunden Schlaf**
 und damit eine Kräftigung
 und Beruhigung der **Nerven**
 erzielen Sie durch den
 echten **„Baldravin“**
 W. Z. geschützt unter Nr.
 34288. Er enthält sämt-
 liche Extraktivstoffe der
 Baldrianwurzel in kräf-
 tigem Süßweim gelöst.
 Nachahmung weist man
 zurück und achtet auf den
 Namen „Ba dravin“
 Zu hab. in Apotheken
 u. Drogerien, bestimmt
 in d. Feilken Apotheke,
 Drog. A. Burgener Nachf.
 Moltkestr. 1. - Parade-
 platz-Drogerie,
 Paradeplatz 8.

Versand meiner Kataloge gratis.

Volkstümliche Preise!

Küchen

moderne Muster,
 komplett

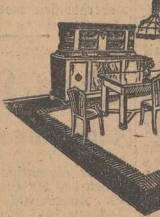
76.- 95.- 105.-
 115.- 135.-
 mit

Anrichte

und Linoleum
 128.- 148.- 195.-
 215.- 228.-



Speisezimmer



Eiche komplett
 535.- 592.- 485.-
 645.- 678.-

Birke
 Hochgl. polierte
 Speisezimmer
 hervorragende
 Modelle

von **985.-**

Größte Auswahl! Besichtigung lohnend!
 Lieferung mit eigenen Autos.

Max Borchardt

Möbelfabrik Stettin

Verkaufs- und Ausstellungshaus Königsstraße 1

Zahlungserleichterung laut Vereinbarung

Empfehle

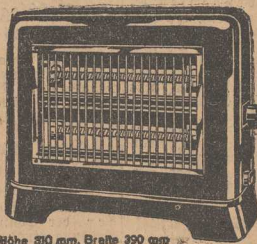
Rotwurz	0.80
Land.eberwurz mit Kraut	0.9 J
Bülgwurz	1.00
Jungenwurz mit Aillet	1.20
Jagdwurz	1.30
Mortadella	1.30
Krautwurz	0.90
Mettwurz Braunfchwelger Art.	1.20
Balami	1.60
Veewurz	1.80
Landwurz mit Kraut und Zwiebeln	1.80
Schinkenwurz	1.80
Landpest	1.20
Schinkenpest in ganzen Stücken	1.50
Kalbschinken im Ganzen	1.90

Franz Kühn, Bark-Spezialgeschäft u u r Kapenstraße 8.

Fernsprecher 217 62.

Sie brauchen nicht zu frieren!

Die ideale Zusatzheizung für die Uebergangsmonate ist der
 elektrische AEG-Leuchtofen. Hebt Wohlbefinden u. Arbeitsfreude.



Höhe 310 mm, Breite 330 mm

Elegante und gediegene Ausführung • Eisen, brüniert,
 Reflektoren hochglanz vernickelt, zweifach: Regelung.
 Tragbar, an jede Lichtleitung anzuschließen. Preis RM. 25.-

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften den

FURNICULUS



C. H. Homann

Spirituosen ♦ Weine

Einzelflaschenverkauf.
 Große Domstraße 16.
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Aerztliche Anzeigen.

Sabe meine ärztliche Tätigkeit in
 vollem Umfange wieder aufgenommen
 San.-Rat **Dr. Schoene**

Dr. Niesel

Nervenarzt
 Kaiser-Wilhelmstr. 4,
 hat seine ärztliche
 Tätigkeit wieder aufgenomm.

Pommern und Nachbargebiete

Regierungsbezirk Stettin 25 Jahre Arbeit und Erfolg

Zur Jubiläumsgeneralsammlung des Bodener Spar- und Darlehens-Kassenvereins...

Die Bilanz des Jahres 1928 wurde in der vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegenen Bilanz festgestellt...

Regard, 9. April Ausbau der Gleisanlagen. Die Reichsbahndirektion Stettin beabsichtigt die Gleisanlagen des hiesigen Bahnhofs...

Mosow, 9. April. Die Fischer-Verkaufsanstalt soll auch auf die Dreifachwachen Dameritz, Berlin, Großenhagen, Pehlow, Neudorf, Korzenhagen, Sichtenwalde, Reumastow, Schönwalde, Groß- und Klein-Bachlin, Friedrichswalde, Hainendorf und Haingraben ausgedehnt werden.

Mosow, 9. April. Störungen im Rundfunkempfang. In letzter Zeit mehren sich in unserer Stadt die Klagen über Störungen beim Empfang der Rundfunkübertragungen...

Tagung der Mittelschulinteressenten

Stargard, 9. April. Am Sonntag hatten sich hier die Provinzverbände des pommerschen Vereins für das mittlere Schulwesen...

Rektor Wiernow sprach über Ausbau und Aufschlüsselung der Mittelschulen. Er ging auf das Berechnungsmodell näher ein...

Ueckermünde, 9. April. Nächster Kreisratstag. Der Haushaltungsrat des neuen Jahres soll im Kreisrat am 2. Mai zur Beratung gelangen...

Sollkommisariat

Sollinspektor Fahnke, der drei Jahre lang die hiesige Sollinspektion verwaltete, ist nach Stettin versetzt worden...

Fr. in Beyerndorf, seinen 85. Geburtstag begangen.

Dommerische Kunstschätze aus dem 14. Jahrhundert

Kunstschätze (H. Regenwalde), 9. April. Aus der vor 100 Jahren niedergebrannten Kirche an seine Stelle im Kreis Regenwalde...

Aus den Stadtparlamenten der Provinz

Gemeindevertretertagung

Stettin, 9. April. Die gestrige Gemeindevertretertagung wurde mit der Einführung eines neuen Gemeindevertreters...

Höfendorfer Gemeindefest

Höfendorf, 9. April. Rektor Weber berichtete über den neuen Schuletat, der in Einnahmen und Ausgaben mit 51.600 Mark balanciert...

Kreisverband für Jugendpflege

Ueckermünde, 9. April. Unter Vorsitz des komm. Landrats, Kreisratssachverständigen Dr. Breittfeld...

Kruzifixe sind ausserprovenen frühzeitig aus dem 14. Jahrhundert. Sie wurden durch den fürzlich verstorbenen Bildhauer Chler...

Blumenhagen b. Pötelwitz, 9. April. Bund 5 nigtig in Pötelwitz wurde eine Ortsgruppe des Bundes Königin Sule gegründet...

Ferdinandshof, 9. April. Einweihung. Die Einweihung des neuen Schießstandes ist jetzt anberaumt auf den 16. Juni d. Js. festgesetzt.

Es wird gebaut

Freitag, 9. April. In der am Freitagabend abgehaltenen Sitzung der Stadivordneten wurde der Umbau einer Wohnstätte...

Die Biersteuer angenommen

Freitag, 9. April. In der Stadivordnetensitzung wurde ein Antrag der Arbeitlosen um Gewährung von Sonderbeihilfen aus öffentlichen Mitteln...

Bezirksstgung des G.D.A.

Pötelwitz, 9. April. Am vergangenen Sonntag hielt hier der Bezirk Mittelmömmern im Gewerkschaftsbund der Angestellten seine diesjährige Bezirksstgung unter rezer Teilnahme vieler Vertreter ab...

Bekanntmachung eines Geschäftsführers. Stettin auf die idealen Ziele des G.D.A. hin. Dr. Steller-Stettin brachte mit seiner...

Regierungsbezirk Köslin

Kreislehrervereinstagung

Köslin, 9. April. Auf der Tagung des Kreislehrervereins des Kreises Köslin-Rögnitz sprach Schulrat Schmarz...

Schulhausneubau

Köslin (Kreis Schwedt), 9. April. Für unsere Schulgemeinde soll in diesem Jahre mit dem Neubau eines Schulhauses...

Volksklub (Kreis Schwedt), 9. April

100 Jahre Volk. Die Familie Otto Frieze kam am den 100jährigen Volk des Schulhauses...

ms. Falkenburg, 9. April. Neuer Bürgermeister

Die Wahl des Kreisbauratensprechers Hermann von Böhne aus Schwedt zum Bürgermeister der Stadt Falkenburg...

ms. Köslin, 9. April. Beschlüsse

ms. Köslin, 9. April. Eine Abschiedsfeier für den infolge Erreichung der Altersgrenze...

ms. Köslin, 9. April. Beschlüsse

Die Wahl des Bau- und Zimmermeisters Ernst Hoffmann zum unbesoldeten Magistratsmitglied der Stadt Köslin...

Belagen-Gewinn

Kreuz- und Kappen sind nicht allein Erfindungen des Alters, sondern auch in den Säuglingen...





Gutes Nennungsergebnis für die Stettiner Rennen

Die Aufschreibung der Stettiner Rennen...

Der 2. Tag am 5. Mai weist folgende Rennen auf: Im Brunner-Platzrennen 20 Pferde...

Gemeinsames „Anpaddeln“

Am Sonntag, 21. April 1929, vormittags, wird in Stettin zum ersten Male ein gemeinsames „Anpaddeln“ aller dem Deutschen Kanu-Verband angeschlossenen Vereine und Einzel-Paddler...

Olympiatagung in Lausanne

Unter dem Vorsitz von Graf Waldfeld-Saurer begannen am Montag in der Universität zu Lausanne die Sitzungen des Internationalen Olympischen Ausschusses...

Jugendruder-Führertag

Der unter Leitung des Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes in Berlin abgehaltene 4. Jugendruder-Führertag brachte eine Fülle von Anregungen auf dem Gebiete des Schuler- und Jugendruderportes...

Premiere in Strausberg

Der immerhin als etwas gewagt erscheinende Versuch des Berliner Schwimmvereins...

Die neuen Europameister im Ringen

Zwei deutsche Siege durch Sperling und Gehring

Das vierstellige Duzer fanden in der Weltmeisterschaft in Dortmund die Europameister...

Zusammenarbeit von Turnen und Sport

Beschränkte Anzahl gemeinsamer Wettkämpfe

In amtierender Sitzung des Hauptausschusses der Deutschen Turnerschaft...

Helden am Boden sind - lassen dies aber erwarten. Die Kontraste triumphierte auf der ganzen Linie...

- Wettkampftische: 1. Marzins-Rotwegen, 2. Riefen-Dänemark.
Fechtergebnisse: 1. Gerzberg-Deutschland, 2. Bergheim-Schweden.
Schwimmergebnisse: 1. Ebering-Deutschland, 2. Bergheim-Schweden.
Ballspielwettkämpfe: 1. Hellman-Finnland, 2. Rupp-Deutschland.
Schachwettkämpfe: 1. Wehring-Deutschland, 2. Evershoff-Schweden.

Es ist gefastet, daß sich Vereine der D. Z. an neutralen Veranstaltungen beteiligen...

Gemeinsame deutsche Meisterschaft im Fechten

Nachdem die Meisterschaft der Deutschen Fechterbundes und der Fechtergesellschaft der Deutschen Turnerschaft...

Die Wettkämpfe finden am 13. und 14. April stattfindende 1000-Meilenrennen in Breslau abgebrochen worden...

Stadler-Angebot

Der Stettiner Stadler-Club „Blau 07“ hatte am Sonntag bei heftiger Kälte der Mitglieder...

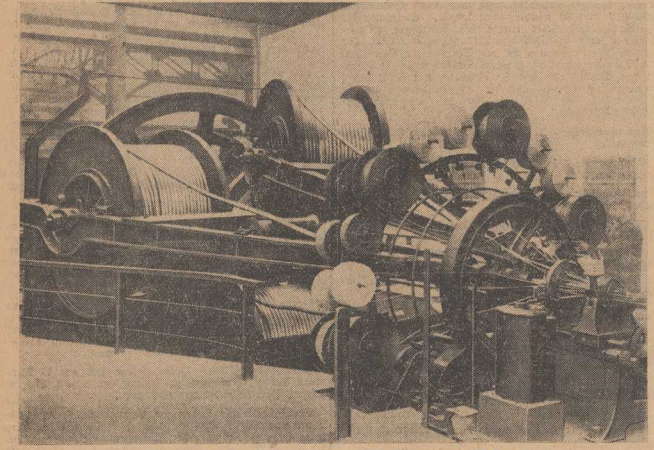
Neues vom Büchertisch

Werte Domäne. Seine Reichheit. Ein Roman. Unterredung von H. Wittenberg.
Der lebende Philosoph im Orient von Franz Carl Endres.
Die Idee der fremden Winterarbeiten in Deutschland.
Die neue wissenschaftliche Bucherzeugung.

Technische Rundschau

Ein besonderer Beweis für die schnelle Fortschritte der Technik ist die Entwicklung bestimmter Gebiete der Technik ist durch neue große Fortschritte im Bau von Hochspannungskabeln erzielt worden. Noch vor zehn Jahren lagte der Verband Deutscher Elektrotechniker als höchste Stufe für die Spannung in Hochspannungskabeln 30 000 Volt fest. Die Grenze, diese Grenze zu überschreiten, sind durch diese Befestigung nicht zum Stillstand gekommen. Schon vor zwei Jahren nahm man bei Magdeburg ein 60 000-Volt-Kabel in Betrieb und im vorigen Jahre erließen wir die Inbetriebnahme eines 100 000-Volt-Kabels bei Wittenberg. Hier war für jede Phase des Drehstroms ein besonderes Kabel gewählt, weil man Isolationsstechnische Bedenken gegen die Verwendung mehrerer Leitungen mit einer so hohen gegenwärtigen Spannung in einem Kabel trau. Darüber ist man heute hinaus, denn im Kabelwerk Oberpörsch wird jetzt ein Drehstromkabel angefertigt, das für eine Betriebsspannung von 100 000 Volt berechnet ist und bei ihm mit 110 als Einheit hergestellt wird. Zur Herstellung deraufgebaute Kabel ist eine große Anzahl von Spezialmaschinen

Stärke der Umwicklung richten sich nach der jeweiligen Betriebsspannung. In die Isoliermaschinerie werden ganz besondere Anforderungen gestellt, da es von Wichtigkeit ist, daß zwischen den Papierbändern keine Hohlräume entstehen. In einem weiteren Prozeß wird das im Isolierpapier enthaltene Wasser entfernt. Hierzu werden die Kabel in Frostschichten gebracht und unter Vakuum so lange erwärmt, bis die Feuchtigkeit befreit ist. Dann werden sie mit Ölen und Fettsäuren bei hoher Temperatur imprägniert, wodurch dem Papier die erforderliche dielektrische Festigkeit verliehen wird. Um das Kabel auch nach außen metallisch abzusichern und die Isolation vor Bodenfeuchtigkeit zu schützen, wird es mit einem nickelfreien Bleimantel umpreßt. Der letzte Fabrikationsprozeß hat die Aufgabe, dem Kabel einen äußeren mechanischen Schutz zu gewähren, der in der Ausführung mehrerer Lagen Folie besteht; außerdem aus einer Armierung, die aus zwei Lagen gewickelten Eisenbändern oder aus Drahten verschiedenen Profils besteht wird. Die so hergestellten Kabel haben natürlich ein sehr großes Gewicht; mit Rücksicht auf die Transportmöglichkeiten dürfen jedoch die



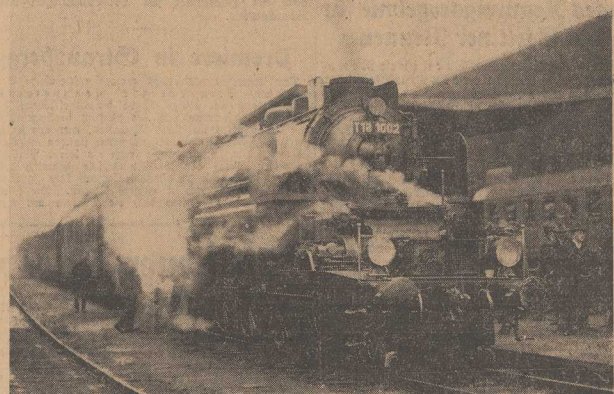
Bereitstellungsmaschine für die neuen Hochspannungskabel

erforderlich. Schon das Verketten der Kupferdrähte erfolgt mit Rücksicht auf den besonderen Zweck des Kabels nach besonderen Verfahren. Die Leiterseile werden dann in Papier-Spinnmaschinen mit einem Spezialpapier mehrfach beschichtet. Erst und

Kabel eine bestimmte Länge nicht überschreiten. In der Regel werden die stärksten Kabel in Stücken bis zu 1000 Meter hergestellt, obwohl die modernen Fabrikationsvorrichtungen die Anfertigung von Stücken bis zu 4 km Länge gestatten. Im Vergleich zu Freileit-

ungen sind Kabel allgemein teurer, aber nicht, wenn es sich um Übertragung von höchsten Spannungen handelt. Denn für die Fortleitung von 200 000 Volt hat man beispielsweise sehr teure Hochdrähte herstellen müssen, deren Anfertigung und Verlegung

Eine schnellere und haltbarere Verbindung als das Vieren stellt die Schweiknaute dar. Nachdem sie im Waldschiffbau und Hochbau immer umfangreichere Anwendung gefunden hat, scheint man sie jetzt auch im Schiffbau einzuführen. Man hat in langen Versuchen



Die erste Turbinenlokomotive im regelmäßigen Dienst der Reichsbahn.

große Kosten verursachte. Wenn man auch bis heute noch keine Kabel für derartige Spannungen bauen kann, so läßt sich doch schon voraussagen, daß die wirtschaftliche Überlegenheit der Freileitung gegenüber dem Kabel mit der Steigerung der Übertragungsspannung fortgesetzt abnimmt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß beim weiteren Fortschritt der Kabeltechnik in absehbarer Zeit die Fortleitung elektrischer Energien in Kabeln allgemein üblich wird.

festgestellt, wie die Schweiknaute bei einem Schiff verlaufen müssen, damit die früher so oft beobachteten schädlichen Spannungen vermieden werden. Während man bei geneigten Schiffen die Außenhaut in langen durchlaufenden Röhren ausführt, läßt man bei geschweiften Schiffen lange Daueräste mit dem ganzen Schiff herumlaufen und verlegt die mittelgroßen kurzen Röhrenstücke gegeneinander. Die Deutschen Werke in Kiel haben nach diesem Prinzip ihr Raddampfer „Albatros“ neu baut und auf Grund ihrer Erfahrungen jetzt den Bau von zwei Deltatransport-Rahmen für die Reichsmarine übernommen (Ladung von je 600 Tonnen Decks). Wichtig ist, daß die Seefähigkeit geschweiften Schiffe hinter der geneigten Schiffe nicht zurückbleibt; femer, daß geschweifte Schiffe infolge Fortfalls der Ricken und bei Auslastung von Überlagerungen bis zu 30 Prozent leichter als geneigte Schiffe sind. Da man heute Schweiknaute mit hoher Dehnung herstellen kann, ist man so weit, ganz auf Nietungen verzichten zu können. Nicht bloß noch für die hochwertigen Schweiknautearten wirtschaftlich auszuführen, damit die Schiffe billiger gebaut werden können. Solches Vertrauen in die Reichsmarine in die Schweiknaute fest, beweist am besten der Bau des Panzerkreuzers „Erlas Preußen“, bei dem die elektrische Schweiknaute in weitestgehendem Maße Anwendung findet. Argus.

Der gastfreundliche „Tiger“

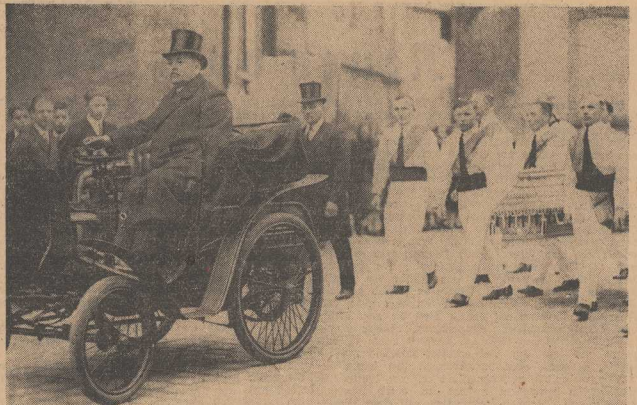
Wenn Clemenceau, der „Tiger“ Frankreichs, in Paris weilte, verbringt er gern seine freie Zeit in Gesellschaft von annehmlichen Fremden und Bekannten. Sitt ist er aber in seinem Landhaus in der Vendée, so wünscht er nicht von Besuchern belästigt zu werden. Er verhält sich dann gegenüber seinen älteren und besten Freunden fast so rücksichtslos wie gegenüber dem deutschen Volke, von dem er bekanntlich behauptete, zwanzig Millionen davon seien zu viel auf der Welt.

Der deutsche Targa-Torrio-Sieger



Das diesjährige Targa-Torrio-Rennen wurde wie mit bereits meldeben, von dem Deutschen H.M. Fahrer Paul Koppner gewonnen, der die 24 km. lange schwierige Schrägstraße in der kürzesten Zeit überwand. Koppner wurde schon einmal im Jahre 1927 Targa-Torrio-Sieger.

Die Beisehung von Karl Benz



Am Sonntag wurde in Ludwigsburg bei Mannheim der Schöpfer des Automobils und der Begründer der deutschen Automobilindustrie Dr. ing. Karl Benz beiseht. Dem Trauerzuge voran fuhr das erste von Benz erbaute Automobil. Der Sarg wurde von Mitgliedern der Scharbestellung der Benzwerke zu Strabe getragen. Die Bevölkerung nahm an der Beisehung sehr regen Anteil und erwies dem Verstorbenen, der seiner Heimat so viel gegeben hat, die letzte Ehre.

wachhaltende Gerberns des Tigers, fleischte die Zähne und bellte gewaltig, war aber dennoch wohlgezogen genug, den verübten Fremdling passieren zu lassen. Dann öffnete sich die Gasse, und heraus trat, schlüpfend in die Frühjahrsstimmung hingelockt, der Tiger. Mit frohender Miene schritt der Fremde auf ihn zu: „Ich befinde mich auf der Durchreise und wollte nicht verfehlen, dir, mein lieber, freundschaftlich die Hand zu drücken.“ Der Tiger reichte ihm seine Rechte und bemerkte lakonisch: „Das denkst wohl. An wen?“ Sprachs und verstand.

Das Gesicht des Abgesandten war nicht das fröhliche, das eine ungekaltete Haut für zu leben bekam. Man soll im allgemeinen einen Löwen nicht aus seiner Höhle locken; es gibt aber auch Tiger, die, obwohl nicht im Löwenpelz lebend, in ihrem Käfig von einer Wirtin geliebt sind, die der anderer Bestien nicht nachsteht.

Das Offere der Theaterhenne

Auf der Bühne hat es schon immer sehr komische Situationen gegeben, die von dem Autor durchaus nicht beabsichtigt waren. Das aber auf offener Szene vor allen Zuschauern eine Henne ein Ei legt, dürfte immerhin den Reiz der Neuheit haben.

Das hat sich am letzten Palmsonntag auf der Bühne eines Stadttheaters in Gießen zugetragen. Dort spielte man ein Drama „Adam und Eva“. Es geht in dem Stück sehr lässlich und sehr idyllisch zu. Ein Akt spielt vor einem Bühnenhall, der sich im Vordergrund der Bühne befindet und in dem eine Anzahl Gipsner herumpostieren.

Da erklärt mitten in einer ersten Szene ein heiliges Genade. Ein Sohn hatte plötzlich das Bedürfnis empfunden, ein Ei zu

legen. Von den Kulissen her machte man „Hil Hil!“ Aber das Sohn ließ sich durch nichts in seinem Vorhaben hindern. Es dauerte auch nicht lange, und bald lag ein schönes, rundes und unbewußt großes Ei auf der Bühne.

Adam rettete die Situation. Er hob das Ei auf, hielt es hoch in der Hand und sagte: „Das ist das Offere unserer Theaterhenne!“ Das Publikum applaudierte, aber mit der Spannung für das Stück war es erdreglich vorbei.

Berlin - Rottbus - Berlin



Am Sonntag wurde das traditionelle Berliner Straßenrennen Berlin-Rottbus-Berlin ausgetragen, das von dem Sieger des vorjährigen Fahrt „Kudum von Berlin“, Walter Hoffmann gewonnen wurde. Unser Bild zeigt Hoffmann nach seinem Erfolge.

Neues aus Stettin

Schulanfang

Die Mittagsmahlzeit gefolgt sich heute in vielen Familien zu einer angeregten Sitzung. Wärend doch die großen und die kleinen Schüler jeder etwas Interessantes zu berichten... die „neuen“ unter den Lehrern und Lehrerinnen wurden mit den gegenwärtigsten schwindenden Behörern befragt — bei gegenseitiger Bekanntschaft erschienen diese Verrichtungen einem ruhigeren Urteil allerdings mehr „blumig“ noch „förmlich“, aber das Stimmhochschauende und sein Gegenteil ist Gott sei dank auch heute noch das Vorrecht der Jugend.

Die Abschlüssen, die zum ersten Male den großen Schritt gemacht hatten, fanden natürlich das meiste Gehör. Mit glühenden Händen und strahlenden Augen erzählten sie, wie schön es in der Schule war. Caluza grünte, Unser prima härt mit verzeihenden Väseln zu, beide verfahren nicht völlig, etwas aus der traditionellen Zudertüte zu kosten.

Nebriens diese Tüte — sie ist sogar zum Anlaß einer monatlichen Bestimmung geworden. Der Magistrat von Weimar hat nämlich verfügt, daß in der Schule nur Zudertüten von möglichst Umfang verteilt werden sollen, damit die leidigen Unterschiede von reich und arm nicht gleich am ersten Tage in der Schule deutlich werden.

Klein-Jüchen aber begreift nicht ganz, warum man zu diesem Vergnügen, Schule genannt, noch Zudertüte geschenkt bekommt, und acht nur darauf, daß die Sache wohl mit der Zeit irgendwie eine andere Wendung nehmen könnte... K. J.

Aus dem Fenster gestürzt

Zur dem hause Pestalozzi Nr. 31 wurde heute morgen die Leiche eines in diesen Hause wohnhaften 64jährigen Kaufmanns gefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß er sich heute nacht in Selbstmordabsichten aus dem Fenster der im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung gestürzt hatte. Das Motiv zum Selbstmord ist in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen.

Milliarden für Straßenbau

Die Studentenkommision für die Finanzierung des deutschen Straßenbaues, die Ende 1928 eingesetzt worden war, hat jetzt mit amerikanischen Finanzkreisen Fühlung genommen, um die Möglichkeit zu schaffen, im Ausland eine deutsche Straßenbauanleihe aufzunehmen. Durch den Krieg und die Nachkriegszeit ist das deutsche Straßennetz stark in Anspruch genommen worden, so daß umfangreiche Neu- und Umbauten vorgenommen werden müssen. An Frage kommt ein Umbau von rund 100.000 Kilometern. Die Kosten für diesen Umbau werden auf 4-5 Milliarden veranschlagt. Man ist sich darüber klar, daß eine Reorganisation der deutschen Straßen in großzügiger Weise nur mit Hilfe von Auslandsanleihen durchgeführt werden kann, auf der anderen Seite hegt man keine zu großen Erwartungen auf Auslandsanleihen und nimmt an, daß höchstens die Hälfte der Kosten auf Auslandsanleihe genommen werden kann, da es ausgeschlossen ist, so hohe Beträge zu bekommen. Die übrigen Beträge sollen durch Aufbringen laufender Mittel finanziert werden. Da es aber überhaupt möglich sein wird, Amerika für derartige Anleihen zu interessieren, ist noch sehr fraglich.

Das Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz, das im Deutschen Roten Kreuz ähnlich den Jugendrotkreuzen anderer Länder vor drei Jahren entstanden ist, nimmt eine ständige Entwicklung. Das Jugendrotkreuz hat zum Ziele, die Jugend aus sich selber heraus zum sozialen Verständnis und zur Nächstenliebe zu erziehen.

Das preußische Kultusministerium hat jetzt, wie die Volksbildungs-Korrespondenz mitteilt, in einem Erlaß an die Provinzialschulkollegien auf die erzieherische Bedeutung des Jugendrotkreuzes in Deutschland besonders hingewiesen. Es will, so heißt es in dem Erlaß, die Erziehung der Jugend zu geistlicher und reiner Lebensführung sowie zu tätiger Hilfsbereitschaft im Dienste der Gemeinschaft fördern und die Schule bei ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit unterstützen. Zu diesem Zwecke erteilt das Jugendrotkreuz unter freiwilliger Beteiligung von Lehrern, Schülern

und Schülerinnen die Gründung von Jugendrotkreuzgruppen an Volks-, mittleren und höheren Schulen, um in ihnen eine gesunde Lebensweise und den Dienst an der Volksgemeinschaft durch Belehrung, Übung und Gewöhnung zu pflegen. Die drei Jahre des Bestehens des Jugendrotkreuzes haben gezeigt, daß diese freiwillige Tätigkeit und soziale Erziehungsarbeit in und an der Jugend in den preussischen Schulen durch Bildung von Jugendrotkreuzen unter Führung

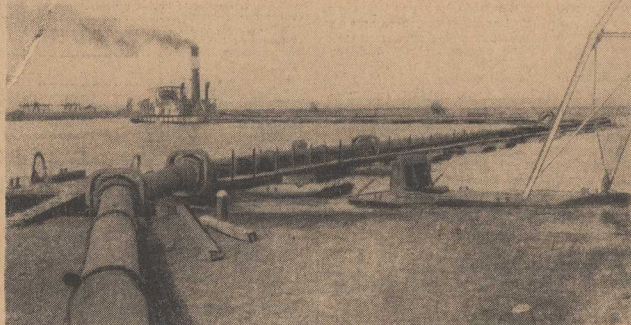
von Lehrern und Lehrerinnen erfolgreich durchgeführt. Auch in den anderen deutschen Ländern hält die Bildung von Jugendrotkreuzgruppen in den Schulen erfreulicherweise an. Es haben sich neuerdings in mehreren Schulen in Sachsen, Heßen, Lippe, Hamburg und so weiter neue Jugendrotkreuzgruppen gebildet. Das verbindende Organ des Deutschen Jugendrotkreuzes ist die Zeitschrift „Deutsche Jugend“, die im Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin herausgegeben wird und von der Stadtreisen wegen der Art, wie hier durch Inhalt und Ausstattung die Erziehung zu dem erhabenen Zwecke gleichzeitig mit künstlerischer und literarischer Erziehung verbunden wird, als musterförmig bezeichnet wird.

Der Stettiner Flugverkehr 1929

Der Ausbau des Flughafens

Am 1. Mai d. Js. wird der Stettiner Flugverkehr wieder eröffnet, und zwar werden folgende Strecken befliegen: (Berlin) — Stettin — Kalmor — Stochtholm. (Berlin) — Stettin — Kopenhagen. Stettin — Stolp — Danzig — Elbing — Königsberg — Insterburg.

zogen, die die günstigsten Bedingungen für die Anmietung bietet. Zur Erhöhung der Sicherheit des Luftverkehrs richtet die Zentralstelle für Flugplanung, eine Behörde, die dem Reichsverkehrsministerium untersteht, besondere Reitanlagen bei den Flughafensstellen nach internationalem Muster



Der Saugbagger im Hafenbecken des Wasserflughafens, der den Sand durch eine 1300 Meter lange Rohrleitung quer über das Hafenbecken herüber auf das Rollfeld spült.

Stettin — Breslau — Gleiwitz, Stettin — Swinemünde — Sellin — Stralsund — Hiddensee.

Allerdings wird auch in diesem Jahre der Landverkehr insofern noch eine gewisse Beschränkung erfahren, als nur mit leichten Flugzeugen geflogen werden kann. Der Betrieb mit den neueren schweren Typen kann erst im Jahre 1930 aufgenommen werden, wenn die Verstärkung des Rollfeldes durchgeführt ist.

Die Verstärkung des westlichen Drittels des Rollfeldes durch Auffüllung hat Mitte November 1928 begonnen und wird in etwa zwei Wochen beendet sein. Der Sand wird mit Hilfe eines Saugbagners aus dem Becken des Wasserflughafens entnommen und durch eine 1300 Meter lange Rohrleitung quer über das Hafenbecken herüber zur anderen Seite der Altkammer Straße auf das Rollfeld geleitet. Da durch die Bodenentnahme auch ein Teil der Anker am Nordrand des Hafenbeckens abgebaut wird, wird auch zugleich der Liegeplatz der Wasserflugzeuge erweitert. Nach Fertigstellung der Sandfläche wird die gesamte Fläche des Rollfeldes einplaniert und mit einer dünnen Schicht Schluff über-

ein. Solche Reifstellen befinden sich zurzeit in Jamburg, Hannover, Dortmund, Frankfurt a.M., Stuttgart, München und Erfurt. Eine solche Reifanlage soll auch hier in einem besonderen Gebäude mit den übrigen Flugbetriebsanlagen aufgestellt werden. Mit ihrem Bau wird nach dem Ende dieses Sommers begonnen werden, nachdem das hierfür vorgesehene Baugelände aufgegeben ist.

Auch sonst sind noch einige Neuerungen im Flugbau zu bemerken:

Im Ostgiebel der Halle ist ein Werkstattgebäude in Eigenkonstruktion mit Eisenbetonwänden fertiggestellt worden, das besonders feuergefährliche Betriebsrichtungen der Werkstätten der Deutschen Luftfahrt A.G. aufnehmen bestimmt ist. Vor allem enthält das Gebäude das Durabald eine Einrichtung, in der Durabaldwinkle in einem besonderen Bode erdebt werden.

Das Hallenroffeld wird zurzeit mit Betonplatten befestigt. Anschließend an die Vorfeldfläche wird ein genügend breiter, in gleicher Weise befestigter Weg bis zum Kran hergeführt, auf dem Wasserflugzeuge auf Holzrädern gerollt werden können.

Für die Einrichtung „Pädagogischer Akademien“

Die 24. Hauptversammlung des Pommerischen Lehrervereins, die am Sonntag in Stettin stattfand, erreichte ihren Höhepunkt in dem Vortrag des Direktors Hirsch-Guben über das Thema „Die Fortbildung des Volksschullehrers und das Rektorat“. Der Vortragende beleuchtete den Weg der geordneten Fortbildung, wie ihn vor der Neuordnung der Lehrerbildung der Lehrer gemäß den Allgemei-

nen Bestimmungen von 1872 auf dem dornenreichen und oft erfolglosen Wege des Autodidaktentums gegangen war und wies nach, daß die heutige Volksschule, die über eine bloße Unterrichtsanstalt und Erziehungsanstaltung hinausgewachsen sei und sich immer mehr zu einer sozialen Volkshochschule entwickle, die sich gemäß der Verschiedenheit der geistigen und körperlichen Fähigkeiten und Mängel der Kinder

Das Wetter am Mittwoch

Zeitweise aufreißende, allmählich von Westen nach Nordwesten ziehende Winde, zeitweise abnehmende Bewölkung, Niederschläge in Schauern, nachts noch leichter Frost möglich.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag — 5,1 Grad, morgens 8 Uhr +1,5 Grad, mittags 12 Uhr +12 Grad.

immer stärker differenziertere, erhöhte Anforderungen an die Fortbildung der Lehrerschaft stellen. Träger dieser Fortbildung könne nicht die Universität sein, wie sie auch nicht die Ausbildung der Lehrer übernehmen könnte, da sich in ihr als Stätte der exakten Wissenschaft und Forschung kein Raum finde für das persönliche, lebensbezogene Moment der Erziehung und der Pädagogik.

Man müsse deshalb trotz vieler Bedenken die Einrichtung der pädagogischen Akademien bejahen,

die aber zu wirklichen Zentren des gesamten pädagogischen Lebens und Denkens der deutschen Nation werden müßten, um sich als wahre Hochschulen den Universitäten ebenbürtig an die Seite zu stellen. Dem jungen Lehrer könnten je naturgemäß nur das notwendigste Nützliche gegeben, ihm aber als zentrale Quellpunkte pädagogischen Lebens in seiner Fortbildung höhere Führer in der autonomen geistigen Arbeit sein. Unbedingt nötig sei es, den sich fortbildenden Lehrer der Volksschule zu erhalten und ihm in ihr den sozialen Aufstieg zu ermöglichen; die Volksschule dürfe kein Ausgangspunkt ohne Fortsetzung sein. Wenn es aber in der Volksschule nichts weiter mehr gäbe, als oft zu werden, dann sei sie der Hort aller derer, die nicht die Kraft zur Fortbildung haben. Die in der Volksschule fortgebildeten Lehrer seien die besten zünftigen Rektoren, an die insofern Sündigkeit höchste Anforderungen zu stellen seien.

Seine Befähigung für das Rektorat müsse der Kandidat in freier Form nachweisen können.

Die klar durchdachten Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall der Versammlung. Eine Aussprache schloß sich an, an der sich auch einige der zahlreich erschienenen Ehrengäste beteiligten. Das Mitglied des Geschäftsrates des Ausschusses des Preussischen Lehrervereins, Rektor Paul Schulz-Berlin, gab dann noch einen eingehenden Bericht über die gegenwärtige schulpolitische Lage. H. a. wies er darauf hin, daß die Rektoren dem jetzt wieder so heftig entbrannten Kampf um die Durchführung der kollektiven Schulleitung in aller Ruhe entgegenstehen können. — Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Vorsitzender ist Rektor B r e n d e m ü l l e r, Stettin.

Ein ehrenvoller Auftrag. Der Oberstudienrat der Staatl. Höheren Maschinenbau-, Schiffbauingenieur- und Seemannsschule Professor Dr. Ing. G a u b i e n geht in diesen Tagen mit mehrmonatlichem Urlaub nach Kalparatia Er wird dort die Vorarbeiten für eine neu zu errichtende Arbeiter-, Wertmeister- und Ingenieurschule vornehmen. Es sei betont, daß Chile am Anfang einer Entwicklung steht, die in Deutschland seit langer Zeit angeht. In diesem Zusammenhang mag darauf hingewiesen sein, daß die an die Maschinenbauschule angegliederte Staatl. Seemannsschule einen Schritt auf dem obigen Wege bedeutet.

Schiedspruch für die Angestellten im Einzelhandel. Der Schlichtungsausschuß fällt, wie uns der D. S. W. mitteilt, folgenden Schiedspruch: Die Gehälter der Gruppe I betragen ab 1. April d. Js. 90 bis 210 RM. Die Gehälter der Gruppen II und III erfahren eine Erhöhung von 3. v. H. Die Vergütung für Beurlaubte im 3. Lehrjahr beträgt 45 RM., während die übrigen Sätze bestehen bleiben. Dieses Gehaltsabkommen kann mit einmonatiger Frist erstmals am 30. September 1930 gefündigt werden. Die Gefährdungsfrist läuft bis zum 15. April 1929.

Elegante Maß-Bekleidung
Großes Lager in deutschen und ausländischen Stoffen
Ferdinand Bornstein
Kohlmarkt 7

DER MITTELPUNKT
auf der ELEKTRO-WOCHEN-STETTIN
Das billige Speisezimmer

Verlangen Sie
auf der Reise überall die
Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost
Spezial - Braut - Fuhrgeschäft
Anruf 32290. **Frahnke** Billigste Preise.
Bestellung u. Besichtigung d. Wagen Falkenwäldersir 6
Privat- u. Uroschken-Autos u. -Wagen für Stadt- und Fernfahrten

